

Der  
literarische Jahresbericht  
[27270.] des  
**Illustr. Weihnachtskatalogs**

wird wie bisher am 25. September im Manuscript abgeschlossen. Die Redaction wird sich einer wohlwollenden aber unparteiischen Kritik befehligen und, wenn es gewünscht wird, solche Werke, die zu tadelnden Bemerkungen Anlass geben, lieber unbesprochen lassen. Als Grundsatz soll festgehalten werden, dass jedes Werk schon durch die blosse Erwähnung im literarischen Jahresbericht nach irgend einer Seite als der Beachtung werth bezeichnet ist. Von der Besprechung ausgeschlossen sind alle Werke streng wissenschaftlichen Charakters, die nur in Gelehrtenkreisen Verbreitung finden, ferner polemische Schriften aller Art, neue Auflagen, sofern nicht wesentliche Veränderungen eingetreten, alle gewöhnlichen Bilderbücher, Schulbücher und literarische Fabrikwaare, endlich alle Zeitschriften und alle vor dem 15. September 1879 erschienenen Werke.

Zuschriften und Sendungen sind zu richten an die Expedition des Illustrirten Weihnachts-Katalogs (E. A. Seemann) in Leipzig.

Das den 10. Jahrgang betreffende Circular ist heute von mir an die Verlagsfirmen versandt und steht auf Wunsch zu Diensten. Leipzig, 15. Juni 1880.

E. A. Seemann.

[27271.] **Clichés**  
religiöser Sujets, Größe ca. 17½ x 20 Cm., sowie auch geeigneter Bilder für Jugend-Journale, Größe ca. 15 x 17½ Cm., werden zu kaufen gesucht.

Probeabzüge unter Angabe der Baarpreise sende man gef. an

A. R. Rowbray & Co.  
in Oxford, England.

**Erwiderung.**

[27272.] Auf das mit „Warnung“ überschriebene Inserat des Herrn Adolf Adermann, Hof-Buch- und Kunsthandlung zu München in Nr. 129 des „Börsenblattes für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige“ d. d. Leipzig, den 7. Juni 1880, weise ich auf die Abfertigung hin, welche Herr F. E. Malin in Nr. 22 der „Oesterreichischen Buchhändler-Correspondenz“ dem Herrn Adolf Adermann zutheil werden ließ, und fordere den Letzgenannten auf, sich durch Einleitung gerichtlicher Schritte davon zu überzeugen, daß nicht die angeblichen Nachbildungen seiner Circusbilder, sondern einzig und allein seine inserirten Warnungen gegen das Gesetz und auch gegen den geschäftlichen Anstand verstoßen.

Wien, den 9. Juni 1880.

Aug. Barbier.

[27273.] Der gesammte bedeutende und renommirte Bither-Verlag einer alten süddeutschen Musikalienhandlung ist mit Rechten, Platten und Borräthen für 12,000 Mark baar zu verkaufen. Näheres durch Herrn L. Staadmann in Leipzig.

**Für die Inventur!**

[27274.]

Leipzig, im Juni 1880.

P. P.

Hierdurch möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf einen Umstand lenken, welcher sehr geeignet ist, Ihren älteren Verlag ohne alle Kosten für Sie wieder bekannt zu machen und wodurch jedenfalls manches Buch wieder gangbarer werden kann; es ist dies die

Aufnahme Ihrer älteren, resp. weniger gangbaren Artikel in meine **Antiquariats-Kataloge.**

Meine Bitte an Sie geht dahin, mir die genauen Titel oder Probeexemplare der betreffenden Bücher nebst äusserstem Baarpriest bei Einzel- und Partiebezug mitzuthemen; falls Sie noch eine weitere Verbreitung wünschen, bin ich auch bereit, die betreffenden Artikel (nach meiner Wahl) in meine

**Verzeichnisse**

im Preise ermässiger Bücher,

welche in Auflagen von 50,000 und mehr gedruckt werden, mit aufzunehmen; doch wollen Sie dies extra bestimmen; auch hierfür berechne ich Ihnen nichts. Ich bedinge nur, dass mir die Bestimmung des Verkaufspreises überlassen bleibt; wo bereits ein ermässiger Preis officiell existirt, wollen Sie diesen gefälligst angeben.

Sodann mache ich Sie noch auf einen Weg der Verbreitung aufmerksam; es ist dies der der Auction; ich habe mit meinem Antiquariate ein

**Auctions-Institut**

verbunden, und sollen alle 3 bis 4 Monate Auctionen stattfinden; auch hierzu erbitte ich Ihre Betheiligung; dabei ist es allerdings nöthig, dass ich die zu versteigernden Bücher in Händen habe und dass Sie mir ev. den niedrigsten Preis, unter welchem Sie die betreffenden Bücher nicht abgeben, mittheilen.

Die Auctions-Bedingungen theile ich Ihnen auf Wunsch gern mit.

Ich bemerke ausdrücklich, dass ich mich bei meinem Antiquariate und Auctions-Institute nicht auf meine Specialität beschränke, sondern dass mir Bücher aus allen Wissenschaften willkommen sind.

Mit vorzüglichster Hochachtung  
Julius Drescher.

**Zettelbrief verloren gegangen!**

[27275.]

Der am 5. Juni in Leipzig aufgegebenen Zettelbrief ist nicht in meine Hände gelangt. Ich bitte daher, alle Bestellungen, die am 3. u. 4. Juni in Leipzig eintrafen, gefälligst wiederholen zu wollen.

Stuttgart, 12. Juni 1880.

Paul Reff,  
Verlags-Conto.

[27276.] Zur Herstellung von Katalogen, Werken, Broschüren u. u. sowie allen für buchhändlerische und sonstige Zwecke dienenden Formularen u. empfiehlt der Unterzeichnete seine Buchdruckerei mit Dampfbetrieb bestens. Kostenanschläge umgehend.

Altenburg, Herzogth. Sachsen.

L. Bruno Blücher.

**Freundlicher  
Beachtung dringend empfohlen!**

[27277.]

Hiermit wiederhole ich auch an dieser Stelle die bereits auf meiner Remittendenfactur abgedruckte ausdrückliche Erklärung,

daß ich nach dem 1. Juli a. c. noch eingehende Remittenden unbedingt zurückweisen muß.

Der ordnungsgemäße Abschluß meiner Bücher erheischt strengste Einhaltung der eben-gedachten, gewiß berechtigten Maßnahme, und werde ich mich vorkommenden Falles stets auf die gegenwärtige, 3mal im Börsenblatt veröffentlichte Erklärung beziehen.

Achtungsvoll

Leipzig, Anfang Juni 1880.

Otto Spamer.

[27278.]

**Remittenden  
aus Rechnung 1879,**

für deren Annahme wir in unseren Remittenden den 15. Juni als letzten Termin angegeben haben, werden von unseren Herren Comissionären in Stuttgart und Leipzig noch bis 1. Juli angenommen. Nach letzterem Datum Eingehendes haben wir Auftrag gegeben, zurückzuweisen.

Hievon ausgenommen sind nur solche Nachremittenden, welche uns infolge Streichung von den Disponenden noch auf Rechnung 1879 zu senden sind und wofür die Remissionsfrist bei der Benachrichtigung über die Streichung angegeben ist. Die nach Ablauf dieser Frist ungedeckt verbliebenen Beträge werden als Saldo-Reste aus Rechnung 1879 angesehen und behandelt.

Heilbronn, 10. Juni 1880.

Gebr. Henninger.

**Zur erfolgreichen Ankündigung  
medizinischer Werke**

[27279.] empfehlen wir die jetzt in schneller Folge erscheinenden Abtheilungen des XIV. Jahrg.: Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der gesammten Medicin, herausg. von R. Virchow und A. Hirsch. Insertionspreis pro Zeile 40 S. Berlin. August Hirschwald.

**Clichés.**

[27280.]

Ich suche und bitte um Partiofferten unter Beilage von Probeabdrücken:

**Darstellungen aus den Sagen  
der Alten**

(Odyssee, Ilias etc.) in Holzschnitt, Octavform.

Event. würde ich auch Clichés davon ankaufen.

Berlin S., Prinzenstr. 56.

Julius Klönne.

[27281.] Sollte einer der Herren Collegen etwa e. Felix Unger als Lehrling angenommen haben, so würde s. frdl. umgehende Mittheilung sehr dankbar sein.

Ergebenst

Cöln.

Johannes Schergens.